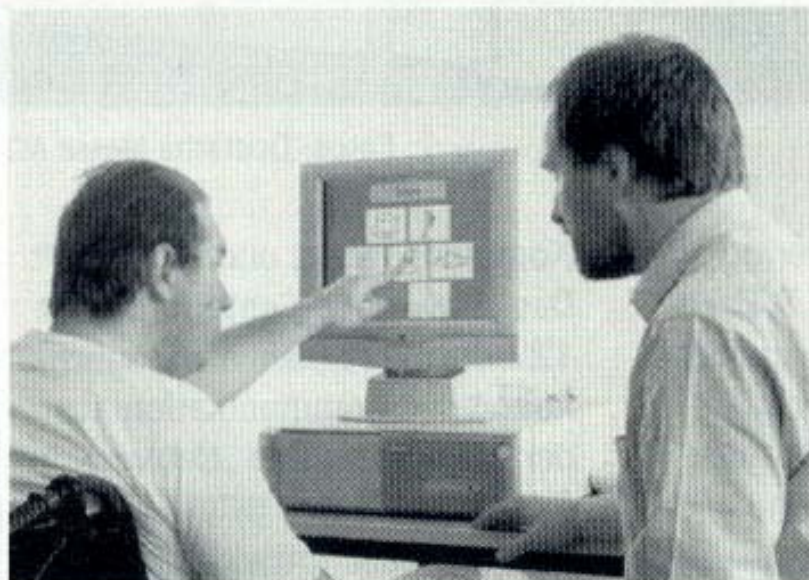


Integrierte Lösung für das Gesundheitswesen

Die stationäre Verweildauer von Patienten verkürzt sich – mit dem Risiko, dass die Behandlungsqualität sinkt. Die Patienten sind in der Regel mit Abschluss der Akutversorgung bereits nach vier bis zwölf Wochen auf sich gestellt. Häufig muss der Arzt positiv verlaufende Therapien abbrechen, und mancher Patient fühlt sich in der wichtigen Phase des Genesungsprozesses von der Medizin im Stich gelassen. Einen Ausweg aus der Spirale von Kostendruck und Versorgungsqualität bietet das Konzept der integrierten Lösung iL von evosoft Tele Care aus Nürnberg für die Bereiche Orthopädie, Kardiologie, Neurologie und das Monitoring von Vitalparametern.



Das Konzept besteht aus einer integrativen Systemlösung für stationäre, teilstationäre und ambulante Anwendungen. Ein Beispiel: Gezielte Therapieübungen erlernt der Patient unter Supervision bereits in der

Reha-Klinik mit Hilfe der integrierten Lösung iL an einer Patienten-Station (Hospidesk-Terminal). Nach der Entlassung führt er die Übungen zu Hause fort, wobei das System von evosoft Tele Care den Genesungsprozess aufzeichnet und die Resultate via sicherster Netztechnologie zur Reha-Klinik transportiert. Der Therapeut kann nun unmittelbar auf die Übungserfolge des Patienten reagieren und das Trainingsprogramm individuell den Fortschritten anpassen. Die lückenlose Kommunikation zwischen ihm und dem Patienten wird nicht unterbrochen. Der Patient spart sich lange Wege in die Klinik und nervende Wartezeiten. Die integrierte Lösung iL von

evosoft Tele Care versteht sich dabei als ergänzendes System für Behandlungsroutinen, die den weiterhin notwendigen persönlichen Kontakt zwischen Arzt, Therapeuten und Patienten nicht ersetzen soll und kann.

Die Lösung wurde bereits in vier Häusern der m&i-Klinikgruppe Enzensberg installiert.